



Vor der Reise



002ve Foto: bw



500ve Foto: bw



Die Rialto-Brücke im Abendlicht:
In Venedig bieten sich Fotomotive
und Lichtverhältnisse, wie man sie
sonst in keiner Stadt findet

Die Seufzerbrücke am Dogenpalast

Die Kirche Santa Maria della Salute wirkt
neben den Meeres-Riesen, die täglich an
ihr vorbei fahren, geradezu winzig

Informationstellen

Aktuelle Informationen zur Vorbereitung der Reise, zu Venedig und Venetien, aber natürlich auch zu Italien im Allgemeinen liefern folgende Stellen:

Italienische Zentrale für Tourismus Enit

(Ente nazionale italiano per il turismo):

Internet: www.enit-italia.de, www.enit.at, www.enit.ch

- Friedrichstr. 187, 10117 Berlin, Tel. 030/2478398
- Prinzregentenstr. 22, 80538 München, Tel. 089/531317
- Kärntner Ring 4, 1010 Wien, Tel. 01/5051639
- Uraniastr. 32, 8001 Zürich, Tel. 043/4664040

Touristeninformation von Venedig:

- Telefonisch ist die **APT** (Azienda di Promozione Turistica) von Venedig unter Tel. 0039/041/5298711 zu erreichen (man spricht auch deutsch). Wer sich schriftlich um Informationen bemühen will: APT, Castello 5050, I-30122 Venezia, Fax 0039/041/5230399, info@turismovenetia.it, www.turismovenetia.it. (auf Englisch und Italienisch)

Venedig im Internet

Web-Adressen von einzelnen Hotels, Museen, Tourveranstaltern etc. werden, soweit sie bekannt sind, direkt an der entsprechenden Stelle aufgelistet. Für den digitalen Einstieg bietet es sich an, über eine italienische **Suchmaschine** zu beginnen. www.virgilio.it beispielsweise liefert unter dem Stichwort „Venezia“ unzählige Websites in italienischer und englischer, selten in deutscher Sprache. Deutsche Suchmaschinen wie Yahoo.de, google.de oder web.de helfen beim Stichwort „Venedig“ mit zahllosen Links weiter.

Hier kann nur ein winziger Einblick in die große Zahl von Internetadressen gegeben werden. Bei der rasanten Entwicklung des worldwide web ändern sich die Links sehr schnell und es werden ständig mehr.

0049e Foto: bnr



Viele ruhige Ecken an malerischen Kanälen laden zum Verweilen ein

- Zur deutschsprachigen **Reisevorbereitung** bietet sich zum Beispiel www.venedig-treff.de an, mit vielen praktischen Hinweisen, Buchungsmöglichkeiten und Fotos.
- Die Seite bietet **chats** und **Foren** rund um Venedig sowie Buchtipps, Unterkünfte etc.
- Bei der **Tourismuszentrale** Venedigs landet man unter www.turismovenetia.it (italienisch und englisch). Die Seiten geben aktuelle Hinweise z.B. auch auf Ausstellungen und historische Feste oder darüber, wie sich Behinderte in der Stadt zurechtfinden können. Die dortigen webcams zeigen Venedig live. Auch hilfreich (in Italienisch und Englisch): www.venezia.net anklicken. Aber auch www.doge.it bringt viele sinnvolle Informationen zur Lagunenstadt. Hier geht es weniger bürokratisch zu. Es gibt Fotos, historische Infos, Events, Hotels etc. Auf Englisch.
- Informationen über den innerstädtischen **Verkehr** und zu Events und Eintrittskarten unter www.hellovenezia.com.
- Wenn es um **Hotels** geht, wird man bei den Seiten der verschiedenen Hotelvereinigungen Venedigs fündig: www.veneziasi.it und www.venicehotels.com (v.a. für den Lido), www.tripadvisor.de, mit Beurteilungen von Gästen. Auch: www.venere.com. Ähnliches auf Englisch: www.virtualtourist.com, www.invenicetoday.com/deutsch, www.agendavenezia.org und www.ilovevenezia.com bringen ähnliche Informationen, v.a. zu Veranstaltungen und Ausstellungen.
- Für **Venedig-Insider** ist www.venessia.com sehr interessant, auch wenn der Stil ein wenig polemisch ist. Einblicke ins Alltagsleben Venedigs bietet (auch auf Englisch) www.myvenice.org. Und wer tiefer in Venedigs Probleme einsteigen will, ist bei www.40xvenezia.it richtig (auf Italienisch).
- Eine sehr informative Seite über **Sanierungs- und Restaurierungsprojekte** in Venedig (in italienischer und englischer Sprache) ist www.insula.it.
- Einen Einblick in die **Lagune und ihre Probleme** bietet (in Englisch) www.salve.it.
- Alles über den **Flughafen** erfährt man unter www.veniceairport.it.
- Informationen über **Kirchen**: www.chorus-venezia.org.
- Für Opern- und Konzertliebhaber ist die Seite des **Teatro La Fenice** ein Muss: www.teatrolafenice.it.
- Die Homepage der berühmten venezianischen **Bibliothek Marciana** führt auch zu den venezianischen Museen (in Italienisch) und zu Links über Wetter und Hochwasser: www.marciana.venezia.sbn.it/venezia.htm/musei.
- Wenn man sich nur übers **Wetter** in der Lagunenstadt informieren will: www.arpa.veneto.it/bollettini/htm/meteo_veneto.asp. Auch die deutschen Anbieter www.donnerwetter.de und www.wetteronline.de/Italien/Venedig.htm sind hilfreich. Webcam auf dem Markusplatz: www.2.comune.venezia.it/webcam/
- Zur berühmten **Kunstbiennale** finden sich Infos unter www.labiennale.org.
- Die Geschichte **berühmter Familien** Venedigs ist aufbereitet unter www.geocities.com/families_history/hidden.htm. Leider nur in Englisch, aber mit Fotos der Palazzi.

Reisezeit

Eine „beste Reisezeit“ zu definieren ist schwierig, da Venedig so viele verschiedene Anlässe für Reisen bietet. Jede Jahreszeit hat ihre Reize. Es ist auch schwer, von einer **Saison** zu sprechen, es gibt weder Haupt- noch Nebensaison. So findet man in den Hotels auch kaum saisongebundene Preisunterschiede wie in anderen Städten oder Urlaubsgegenden.

Macht man die Wahl der Reisezeit vom **Wetter** abhängig, so seien die Monate April bis Oktober als beste Jahreszeit genannt. Es kann aber auch schon im März sehr warme Tage geben. Die vergangenen Jahre haben ge-

zeigt, dass es verlässliche Vorhersagen nicht gibt. In Venedig ist es in den Sommermonaten brütend heiß und es kann tropisch schwül werden. Nicht umsonst „fliehen“ die Venezianer dann aufs kühlere Festland und in die Berge. Zudem sind in der Stadt viele Lokale und Läden im Hochsommer geschlossen. In der Regel öffnet alles wieder am 1. September-Weekende.

Gewarnt sei vor den Tagen um den **15. August**. Für die Italiener ist dies

der Feiertag *ferragosto*, an dem nahezu völkerwanderungsähnlich in Urlaub gefahren oder ein verlängertes Wochenende verbracht wird. Zu Ostern, Pfingsten und um Allerheiligen sind Stadtbesuche auch nicht unbedingt empfehlenswert: Da wird es in Venedig sehr voll.

Reist man aus **kulinarischem Anlass**, so ist der Herbst die beste Jahreszeit. Venetien hat durch seine ländliche Struktur einen besonders reich ge-



deckten Tisch an herbstlichen Spezialitäten. Die Ernte ist eingefahren und bereichert den Speiseplan. Der junge Wein wird serviert, Steinpilze verfeinern so manche Speise, Wild dominiert. Gekrönt wird alles meist von frischer Polenta in den fantasie reichsten Variationen.

Wenn man um der **Kunst** und der **Kultur** willen reist, so ist von Mitte November bis zum Beginn des Karnevals (im Februar oder März) die beste Zeit. Es ist weniger los und man kann auch in diesen Monaten noch sehr schöne Tage (optisch wie temperaturmäßig) erleben. Allerdings wird es zuweilen auch empfindlich kalt. An der Adria weht im Winter oft ein kalter Wind, die Bora. Für **Fotografen** der Tipp: Gerade in den Wintermonaten ist das Licht in Venedig besonders schön.

Anlass für eine Reise kann auch eines der traditionellen **Feste** Venedigs sein (⇒ „Praktische Reisetipps A–Z: Feiertage und Feste“).

Reisedauer

Angesichts der unterschiedlichen Bedürfnisse, mit denen Reisende in die Stadt kommen, ist es nicht einfach, eine geeignete Reisedauer vorzuschlagen. Gewarnt sei jedoch vor den vielgepriesenen **Wochenend-Trips** nach Venedig. Zum einen ist die Stadt am Sonntag relativ tot: Die meisten Geschäfte und Restaurants, Trattorien und Bars, die sich nicht den Touristen verschrieben haben, sind geschlossen. Zudem haben viele andere Reisende

dieselbe Idee und es wird eng in den schmalen Gassen Venedigs.

Ein **Tagesausflug** nach Venedig kann einen ersten Eindruck liefern, wird der Stadt aber nicht gerecht. **Zwei Tage** sind für einen Kurzbesuch das Minimum. Den ersten Tag sollte man sich einfach treiben lassen, den zweiten dazu nutzen, sich gezielt einige ausgesuchte Sehenswürdigkeiten anzusehen.

Und wer die Stadt, ihre besondere Situation und ihre Bewohner wirklich kennen lernen will, der bleibt mindestens **eine Woche**. So kann er auch über die Grenzen des *centro storico*, des historischen Stadtkerns, treten, die Inseln in der Lagune besuchen, auf dem Lido mondäne Sommerfrische kennen lernen oder einen Ausflug auf der Brenta zu den Festlands-Villen der Venezianer machen. Auch das gehört zu Venedig und zum Leben der Venezianer – in der Vergangenheit und heute.

Venedigs jüngstes Bauwerk:

Die 2008 errichtete vierte Brücke über den Canal Grande, die Ponte della Costituzione, verbindet mit ihren 94 Metern Länge den Bahnhof mit der Piazzale Roma. Sie stammt vom spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava

Wenn Wasser lästig ist: Hochwasser – Niedrigwasser – Nebel – Afa

Venedig, die Stadt im Wasser. Die Stadt, die ihre Existenz dem Wasser abgetrotzt hat, deren Reichtum auf Wasser gegründet ist, die die Meere beherrscht hat und die nun ihrerseits vom Wasser beherrscht wird. In vier Formen wird Wasser in der Lagunenstadt heutzutage lästig: wenn zu viel davon da ist, wenn es nicht genug gibt, wenn es fein zerstäubt die Sicht und den Verkehr behindert und wenn es zu einer klebrigen Flüssigkeit mutiert. Jede dieser eher unangenehmen Formen von Wasser hat ihre Zeit, so dass der Mensch sich der Bedeutung und der Macht des feuchten Nass immer wieder aufs Neue bewusst werden kann.

Zwischen September und April herrscht *acqua alta*, **Hochwasser** – für Venezianer ein lästiges und bisweilen auch bedrohliches Ereignis, für Touristen dagegen eher

amüsan, optisch beeindruckend und fotografierenswert (⇒ „Praktische Reisetipps A–Z: Hochwasser“). Im gleichen Zeitraum kann es aber durchaus auch das Gegenteil davon geben: **Niedrigwasser**. Denn der Wasserstand in Venedig hängt von den Gezeiten ab, Ebbe und Flut bestimmen seine Höhe (⇒ Exkurs „Land unter: Versinkt Venedig?“). Doch im Sommer bleibt den Besuchern das Niedrigwasser eher in Erinnerung: dann, wenn die Kanäle nackt daliegen und der grau glänzende Schlamm in der Hitze zu stinken beginnt.

Richtig hinderlich wird Wasser in Venedig allerdings dann, wenn es sich in fein zerstäubter Form in den Herbst- und Wintermonaten als **dichter Nebel** wie Watte über die Stadt legt. Dann ist die Sicht extrem behindert, die Vaporetti fahren nur



Kleidung

noch im Canal Grande bzw. mit Notfahrplan und Radar zwischen Sant'Elena und dem Lido. Mehr geht dann nicht. „Servizio sospeso causa nebbia“, Schifffahrt wegen Nebel eingestellt, lautet lapidar die Aufschrift der Schilder an den Vaporetto-Haltestellen. Und keiner regt sich auf, denn dies gehört in Venedig zum Alltag. Der Nebel schafft es aber auch, andere Sinnesorgane zu beeindrucken: Er packt die Geräusche der Stadt in Watte. Alles klingt gedämpft und wird nur übertönt von den Nebelhörnern der Kreuzfahrtschiffe, die gespenstisch durch die Stadt hallen, als klängen sie aus einer anderen Welt herüber.

Doch das ist alles nichts im Vergleich zur Afa. Die deutsche Entsprechung „Schwüle“ trifft das Phänomen nur unzureichend. Die extrem hohe Luftfeuchtigkeit, die an manchen Hochsommer-Tagen in Venedig herrschen kann, macht das Atmen nahezu unmöglich. Es ist, als ob sich die schwüle Hitze mit dem Messer zerschneiden ließe. Noch nicht einmal ein Duschbad bringt Erlösung. Sofort ist der kurzzeitig erfrischte Körper aufs Neue von einer pappigen Hülle umgeben. Man könnte meinen, die Schweißdrüsen würden eine Art Klebstoff statt Schweiß produzieren. Und selbst die Nacht befreit die Stadt nicht von der mit Wasser gesättigten Luft. Afa hängt wie eine Dunstglocke über ihr.

Doch keine Angst: In Venedig scheint auch die Sonne, ist es trocken und angenehm temperiert, kann man von den Fondamente Nuove aus bis auf die Alpengipfel blicken, fließt nicht zu viel und nicht zu wenig Wasser in den Kanälen ...

Wasser ist in Venedig auch ein Problem, wenn es nicht genau davon gibt

Venedig ist eine elegante Stadt, nicht nur was die Gebäude betrifft. Die Venezianer legen sehr viel Wert auf **korrekte Kleidung** im Alltag, auch wenn es im Sommer sehr heiß ist. Touristen dagegen sind häufig sehr nachlässig gekleidet. Boxershorts und Gesundheitsandalen oder Turnschuhe dominieren in den heißen Monaten durchaus das Bild der Stadt. Allerdings schränkt diese dürftige Bekleidung auch des öfteren den Aktionsradius von Touristen ein. In Kirchen wird nämlich ganz intensiv darüber gewacht, dass man den Kirchenraum nur mit bedeckten Armen und Beinen und „schicklicher“ Kleidung betritt. Auch in Museen wird häufig auf korrekte Kleidung geachtet und bei zu großer Freizügigkeit der Einlass verwehrt.

In Venedig gibt es nur wenige Bäume, die Schatten spenden könnten. Ein **Sonnenhut** ist daher nicht verkehrt. Auch an **Badeanzug** oder **Badehose** sollte man denken, denn der Lido, nur wenige Schiffsminuten vor Venedig gelegen, ist ein beliebter Badeort (⇒ „Praktische Reisetipps A–Z: Baden und Schwimmen“).

In den kälteren Monaten kann es ziemlich kalt werden, denn die venezianische Kälte ist feucht und feuchte Kälte kriecht langsam, aber heimtückisch unter die Kleidung. **Warme Jacken und Pullover** sind daher von Ende Oktober bis etwa März angesagt. Da dies auch die Monate des Hochwassers sind, ist ein Gedanke an **Gummistiefel** nicht abwegig. Man



kann sie sich jedoch im Notfall auch vor Ort für rund 15 € kaufen – oder ein paar Überschuhe für etwa 8 €. Ein kleiner Hinweis zu **Regenschirmen**: Manche Gassen Venedigs sind so eng, dass man sie mit einem großen, aufgespannten Schirm nicht benutzen kann. Am besten also einen wenig ausladenden Knirps mitnehmen. Ganz wichtig ist – unabhängig von der Jahreszeit – **festes Schuhwerk**. Man wird in Venedig auf Grund der besonderen Stadtopografie so viel zu Fuß unterwegs sein wie in keiner anderen Stadt!

Der Markusplatz kann im Winter recht ungemütlich, jedoch auch sehr romantisch werden

Hin- und Rückreise

Mit dem eigenen Fahrzeug

Venedig ist wohl eine der wenigen Städte der Welt, bei denen die Anreise mit dem Auto nicht ratsam ist: In der Stadt gibt es keine Straßen! So muss der Pkw vor der Stadt oder auf dem Festland geparkt werden, was allerdings teuer ist. Zum **Parken** siehe „Praktische Reisetipps A–Z: Ankunft“.

Reiseroute

Am schnellsten kommt man durch Süddeutschland und Österreich über den Brenner-Pass auf der Autobahn A 22 oder der parallel laufenden Staatsstraße SS 12 nach Venetien. Bei Trient

(Trento) hat man sich zu entscheiden: Entweder geht es über Verona und dort am Autobahnkreuz mit der A 4 nach Osten ab. Dann fährt man weiter bis Vicenza, Padua und Mestre/Venedig. Wer nicht nur auf der Autobahn anrauschen möchte, zweigt in Trient auf die N 47 Richtung Pergine ins Val Sugana ab. Vorbei an den Seen Lago di Caldonazzo und Lago di Léxico über den Kurort Léxico geht es auf gut ausgebauter Straße das malerische Sugana-Tal entlang. Wer zunächst einmal den Weg als Ziel sieht, kann bereits in Ora (Auer) die A 22 nach Osten in Richtung Cavalese verlassen und an Predazzo vorbei über viele Pässe und durch enge Kurven zwischen zwei- und dreitausend Meter hohen Gipfeln hindurch bis Feltre fahren. Motorradfahrer mögen sich daran erfreuen.

Man kann auch übers Friaul ab Villach auf der Alpen-Adria-Autobahn A 23 anreisen. Über Udine folgt man bis Palmanova der A 23 und zweigt dann auf die A 4 Richtung Venedig ab.

Aus der Schweiz oder vom Westen Deutschlands kommt man auf der Autobahn N 2 über den St. Gotthard oder der N 13 über den San Bernardino (ab Bellinzona ebenfalls N 2) bei Chiasso über die Grenze. An Como vorbei führt die A 9 nach Mailand. Von dort geht es auf der A 4 bis Verona und weiter nach Venedig.

Bei Autofahrten in Italien müssen **Warnwesten** mitgeführt werden!

Mautgebühren

Für Österreich und die Schweiz sind **Autobahn-Vignetten** nötig. Sie sind

bei den Automobilclubs, in grenznahen Rastanlagen und an den Grenzübergängen erhältlich. Eine zusätzliche Maut wird für die Brennerautobahn (8 €) und für den Großen Sankt Bernhard Tunnel (für Pkws 18,70 € auf der schweizerischen Seite und 22,40 € auf der italienischen Seite) erhoben. Die Maut auf der italienischen Autostrada wird nach Strecke berechnet. Pro 100 Kilometer sind für PKW etwa 5,20 € zu bezahlen. Einfacher wird das Zahlen an den italienischen Mautstationen mit den so genannten **Viacards**. Sie sind im Wert von 25 und 50 € bei Automobilclubs, an Raststätten und an der Grenze zu kaufen und erlauben es, die mit „Viacard“ gekennzeichneten Mautstellen zu durchfahren.

Um den Gebühren zu entgehen, kann man die (häufig mehr oder weniger neben den Autobahnen verlaufenden) **Staatsstraßen** benutzen. Allerdings durchqueren sie in der Regel viele Ortschaften und werden auch gerne von Lkws befahren.

Tanken

Benzin ist in Italien in den folgenden Sorten erhältlich: *Senza piombo* ist Super bleifrei (95 Oktan). *Super Plus* bzw. *Euro Plus* entspricht dem deutschen Super Plus bleifrei (98 Oktan). Diesel heißt *gasolio*. Tankstellen machen häufig eine Mittagspause. An Autobahnen sind sie meist rund um die Uhr geöffnet. An großen Tankstellen werden in der Regel Kreditkarten akzeptiert. Das Preisniveau ist ähnlich wie in Deutschland.

Autoreisezug

Es gibt von April bis Oktober Autoreisezüge nach Bozen, Verona und Triest. Während das Auto „huckepack“ genommen wird, fährt man von Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hildesheim oder Frankfurt/M. im Liege- oder Schlafwagen ausgeruht dem Urlaubsziel entgegen. Auskünfte und Buchung unter www.autozug.de oder unter Tel. 01805/241224 (0,14 €/Min.).

Mit dem Zug

Bequem und praktisch ist die Anreise mit der Bahn. Der Bahnhof Santa Lucia liegt direkt am Canal Grande.

Es gibt Tagesverbindungen ab Basel und Zürich (via Gotthard oder Lötschberg), München (über den Brenner) und Wien über Villach. Nachtzüge mit Liege- und Schlafwagen fahren ab München und Wien. Überdies bietet sich der Nachtzug Köln – Karlsruhe – Mailand und die Weiterfahrt von dort bis Venedig, oder der *City-Night-Line* ab Hamburg, Berlin oder Dresden bis Zürich und dann die Weiterfahrt mit dem *Cisalpino* bis in die Lagunenstadt.

● **CityNightline 40485** (zurück CNL 40484), täglich ab München (21.03 Uhr) via u.a. Kufstein und Innsbruck nach Venedig (Ankunft 6.38 Uhr).

● **Euronight 237** (zurück EN 236), täglich ab Wien (20.40 Uhr) nach Venedig (Ankunft 8.34 Uhr).

Reservierung

Alle Züge nach Italien sind reservierungspflichtig. In den Sommermonaten ist eine langfristige Reservierung sowohl für Sitz- als auch für Liege- und

Schlafplätze dringend angeraten. Auch in den kälteren Monaten gibt es einige kritische Wochen und Wochenenden (Herbstferien, Allerheiligen und andere Feiertage sowie Karneval), an denen die Züge schnell ausverkauft oder die Plätze recht teuer sein können, wenn man zu kurzfristig dran ist.

Wegen der großen Vielfalt und ständig wechselnder Sonderangebote ist es in preislicher Hinsicht kaum möglich, allgemein gültige Informationen zu geben. Meist ist es jedoch mit der Bahn preiswerter, als man denkt. Wer frühzeitig bucht und die Hauptreisetage meidet, kann viel Geld sparen.

Fahrradmitnahme

Ein Fahrrad mit dem Zug nach Italien mitzunehmen ist zwar theoretisch möglich, kann aber problematisch werden. In Richtung Venedig ist im Nachtzug über den Brenner beispielsweise ein Radtransport nur bis Verona möglich. Speziell für Radkunden hat die Deutsche Bahn daher eine **Radfahrer-Hotline** eingerichtet, die von März bis November Auskunft über den Radtransport in europäischen Zügen gibt: Tel. 0180/3194194.

Bus

Die *Deutsche Touring (Eurolines)*, unterhält eine **direkte Buslinie** nach Venedig mit 2 bis 3 wöchentlichen Fahrten von vielen deutschen Städten, z.B. Hamburg, Köln oder Berlin. Ab Frankfurt kostet die Hin- und Rückfahrt ca. 150 Euro bei einer Fahrtdauer von ca. 16 Stunden.

Vor allem für Preisbewusste, die sich nicht lange im Voraus festlegen wollen, ist der Bus eine gute Wahl.

Preise und Informationen unter Tel. 069/7903501, www.touring.de.

Flug

Venedig hat einen internationalen Flughafen. Lufthansa, Swiss, Austrian Airlines und Alitalia bzw. Air Dolomiti, Easyjet und Tuifly fliegen Venedig an. Es gibt (z.T. mehrmals täglich) **Direkt-Verbindungen** mit München, Frankfurt, Düsseldorf, Köln, Hannover, Hamburg, Berlin, Wien, und Zürich, daneben aber auch Umsteigeverbindungen von und nach anderen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Last-Minute-Angebote werden von einigen Airlines mit deutlicher Ermäßigung **ab etwa 14 Tage vor Abflug** angeboten. Diese Last-Minute-Flüge lassen sich bei Spezialisten buchen.

Preiswerter kann man es bei den so genannten **Billigfluglinien** haben, sofern man sehr früh bucht. Die Billigairlines werden auf einen Blick vorgestellt unter www.billig-flieger-vergleich.de. Wer gerade zu welchem Preis fliegt, ist zu erfahren unter www.megaflieger.de oder www.flugbuchung.com.

- **Air Berlin**, www.airberlin.com. Von vielen deutschen Flughäfen sowie von Zürich und Wien über Düsseldorf.
- **Easy Jet**, www.easyjet.com. Von Berlin.
- **Fly Baboo**, www.flybaboo.com. Von Genf.
- **Germanwings**, www.germanwings.com. Von Köln/Bonn.
- **Ryanair**, www.ryanair.com. Von Frankfurt-Hahn/Hunsrück, Düsseldorf/Weeze und

Bremen nach Treviso, von dort fährt ein Bus nach Venedig.

- **Lufthansa**, www.lufthansa.com. Von München und Frankfurt.
- **Austrian Airlines**, www.aua.com. Von Wien und Linz.
- **Swiss**, www.swiss.com. Von Zürich.

Venedigs Flughafen Marco Polo liegt am Rande der Lagune, nur elf Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Auch Treviso hat einen eigenen internationalen Flughafen, Angeli. Dieser Flughafen ist wichtig, wenn in Venedig Nebel herrscht, was öfter mal vorkommt. Dann werden alle Flüge dorthin umgeleitet und ein Buspendelverkehr kommt zum Einsatz.

● **Buchtipps:** „Praxis: Clever buchen, besser fliegen“, REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld.

Ein- und Ausreisebestimmungen

Dokumente

Für die Einreise nach Italien ist für EU-Bürger sowie für Schweizer Staatsbürger ein gültiger **Personalausweis** oder Reisepass erforderlich. Kinder unter 16 Jahren benötigen einen Kinderausweis oder müssen im Reisepass der Eltern eingetragen sein. Wer sich länger als drei Monate in Italien aufhalten möchte, braucht eine **Aufenthalts-erlaubnis**, die es bei der örtlichen Polizeibehörde, der *Questura*, gibt.

Ein- und Ausfuhr

In allen EU- und EFTA-Mitgliedstaaten gelten weiterhin **nationale Ein-**

Aus- oder Durchfuhrbeschränkungen, z.B. für Tiere, Pflanzen, Waffen, starke Medikamente und Drogen (auch Cannabisbesitz und -handel). **Zollfrei einführen** darf man persönliches, gebrauchtes Reisegut, Reiseproviant sowie alkoholfreie Getränke. Bei Redaktionsschluss galten folgende Freimengen:

Freimengen innerhalb EU-Ländern

● **Alkohol** (für Pers. über 17 Jahre): 90 l Wein (davon max. 60 l Schaumwein) oder 110 l Bier oder 10 l Spirituosen über 22 Vol.-% oder 20 l unter 22 Vol.-% oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

● **Tabakwaren** (für Pers. über 17 Jahre): 3200 Zigaretten oder 400 Zigarillos oder 200 Zigarren oder 3 kg Tabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

Freimengen für Schweizer

● **Alkohol** (für Pers. ab 17 Jahren): 1 l Spirituosen (über 22 Vol.-%) oder 2 l Spirituosen (unter 22 Vol.-%) oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren, und 2 l nicht-schäumende Weine.

● **Tabakwaren** (für Pers. ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren.

Freimengen bei

Rückkehr in die Schweiz

● **Alkohol** (für Pers. ab 17 Jahren): 2 l bis 15 Vol.-% und 1 l über 15 Vol.-%.

● **Tabakwaren** (für Pers. ab 17 Jahren): 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 g Schnitttabak oder eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren, und 200 Stück Zigarettenpapier.

Nähere Informationen

● **Deutschland**: www.zoll.de oder beim Zoll-Infocenter, Tel. 069 46 99 76 00.

● **Österreich**: www.bmf.gv.at oder beim Zollamt Klagenfurt Villach, Tel. 01 51433 5640 53.

● **Schweiz**: www.ezv.admin.ch oder bei der Zollkreisdirektion in Basel, Tel. 061 287111.

Haustiere

Für die EU-Länder gilt, dass man eine **Tollwutschutzimpfung** und einen EU-Heimtierausweis (Pet Passport) für Hund oder Katze haben muss. Darüber hinaus muss das Tier mit einem **Microchip** oder übergangsweise bis Juli 2011 mit einer lesbaren Tätowierung gekennzeichnet sein.

Vorausbuchung

2009 wurde ein neues System zur Regulierung der Touristenströme in Venedig eingerichtet: **www.veniceconnected.com** (auch in deutscher Sprache). Auf dieser Service-Seite kann man alle Serviceleistungen, die von der Stadt Venedig angeboten werden – wie z.B. Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel, die Zufahrt zum städtischen Parkhaus, Zutrittskarten für die öffentlichen WC-Anlagen oder den Eintritt in die öffentlichen Museen – mit Preisnachlass je nach Aufenthaltszeitraum direkt buchen und erwerben. Der Haken: Um die Online-Tarife in Anspruch nehmen zu können, muss die Buchung mindestens sieben Tage vor der Ankunft in Venedig erfolgen. Die Nachlässe sind je nach Saison immerhin beträchtlich: So kostet beispielsweise ein 7-Tage-Ticket der öffentlichen Verkehrsmittel in der Nebensaison über veniceconnected.com



gebucht statt 50 nur 37,50 €, und in der Hauptsaison ist es im *venice-connected*-Vorverkauf immerhin noch um 7,50 € günstiger.

Buchung der Unterkunft

Zu Unterkünften siehe auch „Venedig im Internet“ und vor allen Dingen „Praktische Reisetipps A-Z“ unter dem Stichwort „Unterkunft“.

Ohne eine feste **Buchung** nach Venedig zu reisen, ist riskant. Die Stadt ist häufig ziemlich ausgebucht, besonders in den Sommermonaten und zum Karneval. Es bietet sich an, über Reiseveranstalter zu buchen oder es direkt bei den Unterkünften zu versuchen – zum Beispiel über das Internet oder per Telefon oder Fax. Das aktuelle **Hotelverzeichnis** mit den jeweils gültigen Preisen gibt es bei der Tourist-

War Venedig einst berühmt für seine vielen Katzen, tut man sich heute schwer, welche zu entdecken. Sie wurden systematisch sterilisiert und auf Inseln in der Lagune ausgesetzt

information APT (⇒ „Informationsstellen“). Im Internet gibt es Hotelinformationen mit Fotos z.B. unter www.veneziasi.it (⇒ „Venedig im Internet“). Über **Reiseveranstalter** sind die Zimmer zum Teil günstiger zu haben als bei Direktbuchung. Ein Vergleich lohnt sich. Es ist auch anzuraten, sich nicht auf die Preise der offiziellen Liste zu verlassen, da diese zwar verbindlich sein sollten, es aber erfahrungsgemäß nicht unbedingt sind.

Es ist wichtig zu wissen, dass Hotels in Italien meist den Preis für das Zimmer angeben, nicht pro Person. Hotels sind in Venedig und am Lido (wo die meisten Hotels in den Wintermonaten geschlossen sind) nicht günstig. Es gibt alle **Kategorien**, von den unklassifizierten und den Ein-Stern-Hotels bis zur Suite im Fünf-Sterne-Hotel, die mit weit über 1000 € pro Nacht auf die Urlaubskasse schlägt. Bei Cipriani auf der Giudecca soll es gar eine Suite für mehr als 1500 € geben, doch die ist im offiziellen Hotelverzeichnis nicht aufgeführt. Zum Glück aber sind die Pensionen und sogar die Ein-Stern-Hotels der Stadt in der Regel sehr ordentlich. Hier bekommt man ein einfaches, sauberes Einzelzimmer mit Frühstück und Toilette auf dem Gang für rund 70 €. In einem guten Drei-Sterne-Hotel in zentraler Lage sind pro Nacht im Doppelzimmer 100 bis 300 € zu veranschlagen. Nach oben sind den Preisen keine Grenzen gesetzt. Venedig ist besonders reich an Drei-Sterne-Hotels.

Auch für Jugendliche oder Freunde kirchlicher Unterkünfte bietet Venedig

eine ganze Palette an **einfachen Unterkunftsmöglichkeiten**, meist in Mehrbettzimmern.

Bed & Breakfast ist eine Unterkunftsform, die auch in Venedig immer mehr zunimmt. Die kleine, rasch wachsende Zahl von Anbietern findet man, ebenso wie die Anbieter von **Ferienwohnungen** unter www.venezia.net, www.bed-and-breakfast-italien.com oder über die genannten Hotel-Info-Webpages. Die Tourist-Info APT listet Bed&Breakfast im allgemeinen Unterkunftsverzeichnis.

Es gibt auch die Möglichkeit, sich über eine **Mitwohzentrale** um eine private Unterkunft zu bemühen. Wer länger bleiben möchte und auf Privatmosphäre Wert legt, kann sich auch bei einem der zahlreichen *Immobiliari* von Venedig, die z.T. Immobilien nicht nur verkaufen, sondern auch als **Ferienwohnung** vermieten, um eine Wohnung bemühen, z.B. www.sleepingvenice.com. Von einer Deutschen geleitet: www.venrent.com.

Camping ist rund um Venedig in Mestre, Marghera, Tessera, Favaro Veneto, Fusina, Oriago und Campalto auf dem Festland möglich, aber vor allen Dingen auf vielen Campingplätzen auf der Venedig vorgelagerten Halbinsel Cavallino-Treporti. Von dort bestehen gute Schiffsverbindungen nach Venedig und zum Lido.

Eine interessante Alternative, die zusätzlich zur Kulturreise auch noch ein Naturerlebnis bietet, ist der **Agritourismo**. Die Provinz Venedig hat rund um die Lagune zahlreiche Angebote für „Urlaub auf dem Bauernhof“ in

einer Broschüre zusammengefasst („Ferien auf dem Bauernhof in der Provinz Venedig“, erhältlich u.a. bei der Touristinformation in Venedig, ⇒ „Informationsstellen“).

Rund ums Geld

Bargeld

Geldwechsel von anderen Währungen ist bei Banken oder Wechselstuben möglich. Es ist anzuraten, zu vergleichen, da die angebotenen Kurse stark schwanken können, auch von Bank zu Bank. An Schaltern zahlt man eine Gebühr, die auch unterschiedlich hoch sein kann. 1 Schweizer Franken entspricht 0,71 €, 1 EUR = 1,39 SFr (Stand Juni 2010).

Die Rückseiten der italienischen Centmünzen zeigen das Castel del Monte bei Andria (1 Cent), den Aussichtsturm „Mole Antonelliana“ in Turin (2 Cent), das Colosseum in Rom (5 Cent), den Kopf der Venus von Alessandro Filipepi (10 Cent), eine Bronzeskulptur von Umberto Boccioni (20 Cent) sowie das Reiterstandbild des Marcus Aurelius auf der Piazza del Campidoglio in Rom (50 Cent). Auf den Euromünzen sind die Proportionsstudie des menschlichen Körpers von *Leonardo Da Vinci* (1 Euro) und mit *Dante Alighieri* Italiens bedeutendster Dichter (2 Euro) zu sehen. Ausgesprochen wird der Euro in Italien „E-uro“.

Am sinnvollsten ist es, Bargeld erst in Italien mit Maestro-(EC-)Karte oder Kreditkarte und Geheimnummer aus

dem **Geldautomaten zu holen**. Sie heißen *Bancomat*, liefern auch deutschsprachige Instruktionen und spucken nach der Geldausgabe eine Quittung aus. Je nach Hausbank wird dafür pro Abhebung eine Gebühr berechnet.

Kreditkarten

Kreditkarten werden in ganz Italien akzeptiert. Selbst Kioske oder „fliegende Händler“ sind häufig mit den entsprechenden Automaten für den elektronischen Zahlungsverkehr ausgestattet. Man kann aber auch mit der Maestro-(EC-)Karte (meist sogar ohne Geheimnummer) bargeldlos in vielen Geschäften selbst geringe Beträge begleichen. Die Italiener sind dem elektronischen Zahlungsverkehr gegenüber sehr aufgeschlossen.

Quittungen

Ganz wichtig ist es in Italien, immer die Quittung der Registrierkasse aufzuheben. **Scontrino (fiscale)** nennt sich dieser Kassenbeleg. Es kann vorkommen, dass man nach Verlassen des Geschäftes, der Bar, des Restaurants oder des Hotels von Zivilbeamten der Guardia di Finanza aufgefordert wird, den *scontrino* vorzuzeigen. Hat man ihn nicht, zahlen der Geschäftsinhaber und der (meist unschuldige, weil unwissende) Kunde eine saftige Geldstrafe, die sofort vor Ort zu entrichten ist und bis zu 150 € betragen kann. Sinn der Aktion ist es, Steuerbetrügereien entgegenzuwirken. Wichtig zu wissen: Der Käufer ist immer schuld, denn nach italienischem

Recht ist der Käufer dafür verantwortlich, sich die Quittung geben zu lassen.

Reisebudget

Venedig ist **keine preisgünstige Stadt**. Hier braucht man unter Umständen ein bisschen mehr Geld als in anderen italienischen Städten. Das liegt zum einen an der Einmaligkeit der Stadt (die zu bezahlen ist!), zum anderen daran, dass alles, was in Venedig konsumiert wird, einen wesentlich längeren Weg zurückgelegt hat: Hier kann nicht mit dem Lieferwagen vor die Tür des Supermarktes gefahren werden, hier kann man nicht bis vors Restaurant fahren, um frische Lebensmittel zu liefern ... Alles muss von verschiedenen Transporteuren mit unterschiedlich großen Booten bis in den kleinsten Kanal gefahren und von dort mit Handkarren und Muskelkraft ins Lokal oder Geschäft transportiert werden. Und jeder will daran verdienen.

Einige Preisbeispiele:

- **Einzelfahrt Vaporetto:** 6,50 €
- **Taxifahrt** (10 Min.): 31 €
- **Gondelfahrt** (bis 50 Min.): 80 €
- **1 Fl. Mineralwasser** (0,5 l): 0,60–3 €
- **1 Tasse Espresso:** 1–5 €
- **1 Glas Wein** (*ombra*) in einer Bar: 1–4 €
- **1 Tramezzino** (belegtes Weißbrot-Dreieck): 1,40–2,50 €

Versicherungen

Als Anspruchsnachweis für medizinische Versorgung benötigt man die **Europäische Krankenversicherungskarte**, die man von seiner Krankenkasse erhält. Mehr zum Thema Krankenver-

sicherung siehe Kapitel „Medizinische Versorgung“.

Egal welche weiteren Versicherungen man eventuell abschließt, hier ein **Tipp:** Für alle abgeschlossenen Versicherungen sollte man die Notfallnummern notieren und mit der Policennummer gut aufheben! Bei Eintreten eines Notfalles sollte die Versicherungsgesellschaft unverzüglich telefonisch verständigt werden!

Venedig ist auch bei Brautpaaren sehr beliebt. Viele kommen extra hierher, um sich in der Lagunenstadt trauen zu lassen und dann mit einer prächtigen Hochzeitsgondel durch die Kanäle zu gleiten

© Bwe Foto: hbr

